

St. Peters Bote,
 die älteste deutsche katholische Zeitung
 in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu
 Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
 bezahlung:
 für Canada . . . \$1.00
 für andere Länder . . . \$1.50
 Aufändigungen werden berechnet zu
 50 Cents pro Blatt einpaßig für die
 erste Einrückung, 25 Cents pro Blatt für
 nachfolgende Einrückungen.
 Kolonialanzeigen werden zu 10 Cents pro
 Zeile wöchentlich berechnet.
 Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
 pro Blatt für 4 Insertionen, oder \$10.00
 pro Blatt jährlich berechnet. Rabatt bei
 großen Aufträgen gewährt.
 Jede nach Ansicht der Herausgeber
 für eine kritikallose katholische Familien-
 zeitung unpassende Anzeige wird un-
 bedingt zurückgewiesen.
 Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
 Münster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des
 hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.
10. Jahrgang No. 31 Münster, Sask., Donnerstag, den 9. Oktober 1913 Fortlaufende No. 502

St. Peters Bote,
 the oldest German Catholic news-
 paper in Canada, is published every
 Thursday at Münster, Sask. It is
 an excellent advertising medium.
 Subscription \$1.00 per year, pay-
 able in advance.
 ADVERTISING RATES:
 Transient advertising 50 cents per
 inch for first insertion, 25 cents per
 inch for subsequent insertions. Read-
 ing notices 10 cents per line. Dis-
 play advertising \$1.00 per inch for
 4 insertions, \$10.00 per inch for one
 year. Discount on large contracts.
 Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
 reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
 No advertisement admitted at any
 price, which the publishers consider
 unsuited to a Catholic family paper.
 Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
 Münster, Sask., Canada.

Direct Legislation.

**Eine populäre Abhandlung über diese
 hochwichtige Frage, über die das Volk
 von Saskatchewan in diesem Jahre noch
 abzustimmen hat.**

Der Redakteur des St. Peters Botes unternahm unlängst eine Reise nach Watson. In Münster beim Bahnhof angekommen, setzte er sich in den Schatten — es war nämlich heiß — und wartete auf den Zug, der eine Stunde Verspätung hatte. Kaum hatte er sich hingesetzt, so kamen auch der Georg und der Michel, zwei tüchtige Farmer aus dem Münsterdistrikt, und setzten sich zu ihm. Nach der üblichen Begrüßung und einem kurzen Hin- und Herreden über das Wetter und den Stand der Ernte entspann sich folgendes Gespräch:

„Dochwürden“, beginnt der Georg, „haben Sie's schon gehört, in Saskatchewan will man dieses Jahr die direkte Gesetzgebung einführen?“

„So, die direkte Gesetzgebung“, jagt der Michel, „was ist denn das?“

„Bist es da wieder was zu zahlen?“

„Welleicht,“ entgegnete ganz leise der Redakteur.

„O, das ist etwas Gutes,“ erwidert sich der Georg. „Ich habe schon viele darüber gelesen. Im 'Grain Growers' Guide' war eine ganze Reihe von Artikeln darüber geschrieben und neulich hat mir die 'Direct Legislation League of Saskatchewan', die ihren Sitz in Moose Jaw, 26 Kuffel Block, hat, eine ganze Menge von Beispielen über diesen Gegenstand zugefandt. Besonders interessant sind die von einem gewissen Seymour J. Farmer, geschriebenen Artikel und eine von dem 'Grain Growers' Guide' herausgegebene Broschüre, betitelt: 'Direct Legislation or The Initiative and Referendum' von Robert A. Scott. Diese Schriften sollten Sie lesen und durchsehen. In der Schweiz ist die direkte Gesetzgebung schon seit 1874 eingeführt und die Leute sind damit sehr zufrieden. In den Ver. Staaten haben schon beiläufig an die zwanzig Staaten sie eingeführt, nachdem der Staat Süddakota 1898 den Anfang damit gemacht hat. Wenn man direkte Gesetzgebung hat, dann haben doch die gewöhnlichen Leute auch etwas mitzureden, wenn Gesetze gemacht werden. Wenn unser Vertreter in der Legislatur nichts taugt, dann kann er mittels der direkten Gesetzgebung vom Volke aus seinem Amte hinausgeworfen werden. Desgleichen kann das Volk mittels der Initiative, wenn die Gesetzgeber in der Legislatur sich um das Wohl der Leute nicht kümmern, selbst ein Gesetz vorschlagen und es durch eine allgemeine Abstimmung annehmen, wenn die Mehrheit des Volkes dafür stimmt. Wenn die Gesetzgeber schädliche Gesetze in der Legislatur machen, dann kann das Volk diese Gesetze mittels des Referendums bei der allgemeinen Abstimmung verworfen. Wenn Richter sich für ihr hohes Amt als untauglich erweisen, kann das Volk sie mittels des Recalls aus ihrer Stellung hinauswerfen, oder besser gesagt, absetzen. Ich glaube daher, es wäre das beste Ding und der größte Se-

gesetzgebung uns Katholiken sehr gefährlich werden kann und daß es höchst fraglich ist, ob Gutes überhaupt aus der Einführung hervorgehen würde. Was versteht man unter direkter Gesetzgebung? Man versteht darunter das dem Volke zugehörige Recht, mittels der Initiative und des Referendums Gesetze vorzuschlagen und bei einer Wahl sie anzunehmen oder abzulehnen oder bereits bestehende und von der Legislatur gemachte Gesetze durch eine Wahl abzuändern, aufzuheben oder zu verwerfen. Damit Ihr dies besser verstehen mögt, will ich es noch genauer erklären. In diesem Jahre, wahrscheinlich Ende Oktober oder Anfangs November, soll das Volk Saskatchewan abstimmen, ob die direkte Gesetzgebung eingeführt werden soll oder nicht. Nach einer Verjüngung der letzten Sitzung der Legislatur von Saskatchewan wird die direkte Gesetzgebung eingeführt, wenn drei-fünftel Prozent der stimmfähigen Wähler der Provinz dafür stimmen. Stimmen nun diese dreifünftel Prozent dafür und wird die direkte Gesetzgebung eingeführt, so hat das Volk Saskatchewan das Initiativ- und Referendumrecht, mittels deren es Gesetze machen, Gesetze abändern oder aufheben und Gesetze verwerfen kann. Die Sache verhält sich so: Jemand will, daß in der Provinz ein gewisses Gesetz gemacht werde. Er ergreift daher die Initiative, d. h. er setzt zugunsten seines Vorschlages eine Petition auf und sammelt Unterschriften bei den Wählern. Gewöhnlich werden hierzu die Unterschriften von 8 Prozent der Wähler verlangt. Diese Petition schiebt der Betreffende an die Regierung in Regina. Die Legislatur kann nun diesen Gesetzesvorschlag selbst zum Gesetze erheben, wenn sie es für gut findet; wenn sie es aber nicht für gut findet, dies zu tun, so muß bei der nächsten Wahl darüber vom Volke abgestimmt werden. Stimmt die Mehrheit der Wähler für das vorgeschlagene Gesetz, so ist es angenommen und erhält Gesetzeskraft gleich nach der Unterzeichnung des Leutnant-Gouverneurs; stimmt jedoch die Mehrheit des Volkes dagegen, so ist das vorgeschlagene Gesetz abgelehnt und wenigstens für die Zeit abgetan. Dies ist also das Initiativrecht des Volkes oder wie man es gemeinlich nennt, die Initiative und der erste Teil der direkten Gesetzgebung. Selbstverständlich können durch die Initiative bereits bestehende Gesetze abgeändert oder ganz aufgehoben werden. Den zweiten Teil der direkten Gesetzgebung bildet das Referendum, das ist das Recht des Volkes, ein von der letzten Legislatur gemachtes Gesetz zu verwerfen. Dies geschieht folgendermaßen: Es wird von Jemand eine Petition aufgesetzt zwecks Abschaffung des von der jüngsten Legislatur gemachten Gesetzes und diese Petition muß gewöhnlich von 5 Prozent der wahlberechtigten Bürger unterzeichnet und an die Regierung eingefandt werden. Der Regierung obliegt es nun, das Volk über dieses in Frage stehende und bei der jüngsten Legislatur Sitzung angenommene Gesetz abstimmen zu lassen. Stimmt die Mehrheit der Wähler für die Abschaffung, so ist das Gesetz abgeschafft, stimmt die Mehrheit dagegen, so erlangt das Gesetz Gesetzeskraft.

ter, Ihre Vermutung, Michel, war also nicht so ohne, als Sie vorhin die Frage stellten, ob es mehr zu zahlen gäbe, wenn die direkte Gesetzgebung eingeführt wird. Wenn übrigens nicht die Wähler imstande sind, einen tüchtigen Vertreter für die Legislatur zu wählen, wie werden sie imstande sein, gute Gesetze mittels der Initiative zustande zu bringen; die Schreiber und Schlichter werden unter der neuen Ordnung der Dinge noch viel größerer Unheil anrichten als früher. Wie oft hat der St. Peters Bote schon den Unterschied zwischen den Pfarrschulen, den Separatenschulen und den Publikumschulen hervorgehoben, und wie oft hat er schon erklärt, daß sich in der St. Peters Kolonie bloß zwei Separatenschulen befinden, nämlich eine in Humboldt und eine in Watson, und doch wird immer und immer wieder behauptet, daß Publikumschulen, in denen zufällig gerade ein Katholik als Lehrer angestellt ist, Separatenschulen seien. Wenn also das Volk in ganz gewöhnlichen Dingen so herzlich wenig Weisheit zeigt, wie soll es plötzlich die Weisheit erlangen, um Gesetze zu jabszieren für die ganze Provinz?“

„Die Direct Legislation League will in Saskatchewan die direkte Gesetzgebung unter den folgenden Bedingungen eingeführt wissen: Für eine Initiativpetition, die spätestens 90 Tage vor der Legislatur Sitzung beim Provinzialsekretär in Regina einzuweisen sei, sollen 8 Prozent der Unterschriften der Wähler, die bei der letzten Wahl gestimmt haben, erforderlich sein. Um dies besser zu erklären, nehmen wir an, Saskatchewan habe 100,000 stimmberechtigte Wähler, was ungefähr richtig sein wird. Nun haben aber bei der Provinzialwahl von 1912 bloß 57 Prozent dieser stimmberechtigten Männer gewählt, also etwa 57,000 Männer. Nach Einführung der direkten Gesetzgebung wären also für eine Initiativpetition bloß 8 Prozent dieser 57,000 Stimmen oder, besser gesagt, bloß 4,560 Unterschriften erforderlich, während für eine Referendumpetition bloß 5 Prozent, etwa 2,850 Stimmen, erforderlich wären. Nehmen wir einmal an, ein Wasserapostel wollte uns Deutschen das Bier verwehren und sammelte zu diesem Zweck für seine Initiativpetition 4,560 Unterschriften (8 Prozent) und reichte seine Petition 90 Tage vor der Legislatur Sitzung in Regina ein. Da sich die Legislatur kaum getrauen würde, ein derartig rigoroses Gesetz zu machen, müßte bei der nächsten Wahl vom Volke darüber abgestimmt werden, ob uns das Bier verwehrt werden sollte oder nicht. Stimmt die Mehrheit des Volkes für das Initiativbegehren, so würde es gleich nach der Unterzeichnung des Leutnant-Gouverneurs Gesetz werden; stimmt die Mehrheit dagegen, so wäre die Sache abgetan, wenigstens für einige Zeit. Bei der nächsten Legislatur Sitzung würden die Herren Prohibitionisten wahrscheinlich wieder mit ihrer Initiativpetition aufwarten, wenn sie im vorhergegangenen Jahre Mißerfolg hatten, und eine neue Abstimmung des Volkes von Saskatchewan würde wahrscheinlich die Folge sein, denn man würde schwerlich warten bis zur nächsten allgemeinen Provinzialwahl, weil diese gewöhnlich bloß alle vier oder fünf Jahre stattfindet. Finden aber alle Jahre Volksabstimmungen wegen der Initiative und des Referendums statt, so kann das eine teure Geschichte werden, denn eine Wahl kostet der Provinz vollauf an die \$100,000, also so viel Geld, als der Unterhalt der Gefängnisse und der berittenen Polizei in ganz Saskatchewan pro Jahr kostet. Wer würde dies bezahlen? Natürlich der Farmer. Und werden die Verhältnisse dadurch im Lande gebessert? Nein, sie werden schlech-

ter. Ihre Vermutung, Michel, war also nicht so ohne, als Sie vorhin die Frage stellten, ob es mehr zu zahlen gäbe, wenn die direkte Gesetzgebung eingeführt wird. Wenn übrigens nicht die Wähler imstande sind, einen tüchtigen Vertreter für die Legislatur zu wählen, wie werden sie imstande sein, gute Gesetze mittels der Initiative zustande zu bringen; die Schreiber und Schlichter werden unter der neuen Ordnung der Dinge noch viel größerer Unheil anrichten als früher. Wie oft hat der St. Peters Bote schon den Unterschied zwischen den Pfarrschulen, den Separatenschulen und den Publikumschulen hervorgehoben, und wie oft hat er schon erklärt, daß sich in der St. Peters Kolonie bloß zwei Separatenschulen befinden, nämlich eine in Humboldt und eine in Watson, und doch wird immer und immer wieder behauptet, daß Publikumschulen, in denen zufällig gerade ein Katholik als Lehrer angestellt ist, Separatenschulen seien. Wenn also das Volk in ganz gewöhnlichen Dingen so herzlich wenig Weisheit zeigt, wie soll es plötzlich die Weisheit erlangen, um Gesetze zu jabszieren für die ganze Provinz?“

„Das Prinzip, worauf die direkte Gesetzgebung beruht, ist die Allgewalt des Volkes, die Unmöglichkeit und Selbstherrlichkeit des Volkes, oder wie Seymour J. Farmer sich ausdrückt, 'The Sovereignty of the People'. Die Stimme des Volkes“, sagt Robert A. Scott in seiner Broschüre, 'ist Gottes Stimme', und fast alle Befürworter der direkten Gesetzgebung nennen die Vertreter in der Legislatur einfachhin die Diener, Agenten und Angestellten des Volkes. Das Volk sei der Herr, die Regierung bloß des Volkes Dienerschaft (The Reign of the People, by S. J. Farmer, Seite 6). Die Regierung habe nur so viel Recht, als ihm vom Volke verliehen wurde. Mache das Volk in der Ausübung der direkten Gesetzgebung Fehler, so verwerfe es nicht, denn es habe ein Recht, seine eigenen Fehler zu machen (S. J. Farmer). Was also die Befürworter der direkten Gesetzgebung lehren, ist nichts anderes als die Souveränität des Volkes, eine Theorie, die schon vor vielen Jahren von den falschen Philosophen Rousseau, Kant und Hegel befürwortet worden ist. Wir wollen nun sehen, was Wahres an diesem System ist. Ist das Volk wirklich souverän, ist es allgewaltig, allmächtig? Nein, und abermals nein. Alle Gewalt kommt von Gott, sagt der hl. Apostel Paulus (Röm. 13 - 1 u. 2). Die Staatsgewalt hat ihren Grund in Gott. Die ist also nicht selbstherrlich, keine Gesellschaft kann ohne Auktorität bestehen, also muß auch die staatliche Gesellschaft eine höhere Auktorität über sich haben. Wäre nun die Gesellschaft oder das Volk selbst die Auktorität, so könnte sie nicht bestehen, denn dann hätte sie keine Auktorität. In einer Familie ist der Vater der von Gott bestimmte Träger der Auktorität. Wäre die Familie selbst die Auktorität, dann wäre sie ohne Auktorität; keines der Familienmitglieder würde dem anderen gehorchen und alles würde drüber und draufgehen. Ebenso geht es in einem Staate, wo man das Volk souverän nennt. Es gibt da keine Auktorität und das Volk wird sich selber zugrunde richten. Die Majorität der Wähler wird die

Widerheit tyrannisieren. Eigentlich ist eine Volkssouveränität ein purer Unfug. In Saskatchewan wohnen nach dem Zensus von 1911 487,892 Personen. Von diesen sind etwa 100,000 wahlberechtigt. Bei der letzten Wahl haben ungefähr 57,000 Personen gestimmt. Rechnen wir an, bei der Abstimmung über eine gewisse Sache wurden 30,000 Personen für und 27,000 dagegen stimmen. Die Majorität würde also erreichen, was sie wollte. Repräsentieren diese 30,000 Personen nun den Volkswillen? Sind diese 30,000 das souveräne Volk? Sind die anderen 27,000 Personen, die dagegen stimmten, nicht den 30,000 nicht wahlberechtigten Bewohnern Saskatchewan's rechtlos? Das Prinzip, auf dem die Theorie der direkten Gesetzgebung aufbaut, ist, daher falsch, es ist purer Schwunzel. Es würde, wenn tatsächlich ausgeführt, nur zum Parteiterrorismus, zur Mobregierung und zur Unterdrückung jeglicher Minorität führen. Da die Mobregierung die göttliche Gewalt, das göttliche Recht und Gott selber, den Urquell aller Sittlichkeit, nicht anerkennt, sondern seine eigene Selbstherrlichkeit an Gottes Stelle setzen würde, so würde das arme Volk mit physischer Gewalt terrorisiert und den unvernünftigen Tieren gleichgemacht werden. In der Schweiz existiert die direkte Gesetzgebung in 17 von 22 Kantonen. Warum haben 5 Kantone dieses System nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so gut ist? Man weiß hin auf die Schweiz und stellt sie als Muster hin. Haben die Herren denn nichts von den vielen Chitanen gehört, denen die Katholiken seit 1874 dort ausgehakt waren? Es ist nicht alles Gold was glänzt. Befürworter dieses Systems nicht eingeführt, wenn es so